

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ehrenvollen Frieden uns zu verschaffen, sondern einen Frieden, der der Opfer völlig wert ist, dann, meine Herren, hat er das ganze Volk hinter sich, dann wird ihm das Vertrauen von allen Seiten entgegengebracht werden.

Ein so gewaltiger Krieg, wie wir ihn miterlebt haben, ist in der Weltgeschichte noch nicht dagewesen. Die Zeit ist von einer wichtigen, markigen Größe. Jedes Wort scheint dem gegenüber klein und schwach zu sein. Aber unsere Aufgabe ist es und die Aufgabe der Regierung und der maßgebenden Gewalten, dafür zu sorgen, daß der Siegespreis in seiner Größe diesem Kampfe entspricht. Dann werden unsere Enkel, dann werden die Geschlechter späterer Zeit sagen: Das war eine große, eine blutige, eine schwere Zeit, aber das Geschlecht von damals hat sich dieser Größe, dieser gewaltigen, dieser unaussprechlich großen Zeit würdig bewiesen. —

..... Wir müssen unserem Volke die seelische Kraft erhalten, deren letzte Wurzeln — nehmen Sie es mir nicht übel, wenn ich das auch hier sage — im Gottesglauben liegen. (Sehr richtig! und Bravo! rechts und in der Mitte.) Die verschiedenen christlichen Bekenntnisse haben sich in diesen Tagen erfreulicherweise zusammengefunden. Der alte Zwist, der alte Haß ist dahin. Das wollen wir uns in die Zeit des Friedens hinüberretten (bravo! in der Mitte) und wir wollen an unserem Volke arbeiten, daß es den rechten Standpunkt auch den Fragen des Krieges gegenüber behält oder findet. Meine Herren, ich sage es offen: wenn ich den Glauben nicht hätte, daß auch der Krieg eine Fügung dessen ist, in dessen Händen die Geschicke der Völker ruhen, dann würde ich vielleicht in dieser Zeit verzagen. Wer aber weiß, daß der, der ob den Sternen waltend sitzt, auch diesen Krieg uns zur Prüfung, uns zum Erreichen des letzten Zieles der Weltgeschichte gesendet hat, der findet die rechte Stärke. Diese seelische Stärke unserem Volke zu erhalten, das ist unser aller Pflicht. Können wir das, dann wird dieser Krieg siegreich enden, dann wird unser Volk aus ihm hervorgehen nicht nur sieghaft, sondern gesegnet für alle Zeit. (Lebhafter Beifall rechts und in der Mitte.)

c) Graf E. Reventlow.

Beachtung verdient auch ein Aufsatz des Grafen Reventlow in der „Deutschen Tageszeitung“, Nr. 583 (20. Nov. 1915), wo es u. a. heißt:

..... Zum Siege gehört in diesem Kriege unaufslösllicher als je die Ausnutzung des Sieges. Ein unausgenutzter Sieg ist kein Sieg, und ein Krieg, der durch einen Friedensschluß unterbrochen würde ohne Ausnutzung des Sieges und ohne Benützung der Fähigkeit, völlig zu siegen, würde sich schon bald nach dem